

## Strategische Liegenschaftsberatung für neun Berufsschulen im Landkreis Esslingen

Der Landkreis Esslingen hat Drees & Sommer damit beauftragt, eine vergleichende Wirtschaftlichkeitsbetrachtung für verschiedene Sanierungs- und Standortscenarien durchzuführen. In die Betrachtung werden neun Berufsschulen einbezogen. Die Bestandsgebäude an den Standorten Esslingen, Kirchheim und Nürtingen wurden zwischen 1957 und 2007 gebaut. Angesichts sinkender Schülerzahlen – von heute 12.200 auf circa 9.500 im Jahr 2025 – sowie veränderter Voraussetzungen für die Berufsausbildung werden die Räumlichkeiten für die Zukunft gerüstet.

Zunächst untersucht ein externer Schulentwicklungsplaner die künftigen schulfachlichen Belange unter Berücksichtigung der demographischen Entwicklung sowie der Wirtschaftsprognosen. Dabei wird analysiert, wie sich die Berufszweige weiterentwickeln werden und inwiefern sich neue Anforderungen an die Ausbildung auf die Räumlichkeiten auswirken. Drees & Sommer greift die Schulentwicklungsplanung auf und zeigt, welcher Bedarf sich daraus für die Be-

standsimmobilien ergibt. Im Fokus stehen dabei der aktuelle Gebäudezustand sowie die Wirtschaftlichkeit der Immobilien während der nächsten 30 Jahre. Die Betrachtungen betreffen zum einen eine Variante, bei der alle Immobilien beginnend ab 2015 sukzessiv saniert werden. Eine weitere Variante sieht die Zusammenlegung von Schulen zu Kompetenzcentern unter Berücksichtigung von Sanierungsmaßnahmen und Neubauten vor.

Die Experten erfassen den baulichen Zustand der Bestandsgebäude, um daraus die erforderlichen Investitionskosten innerhalb der nächsten 30 Jahre abzuleiten. Gleichzeitig werden die voraussichtlichen Aufwendungen für Betriebs- und Energiekosten einbezogen. Daraus ergibt sich eine sogenannte Lebenszykluskostenbetrachtung. Auf deren Basis wird die Wirtschaftlichkeit der einzelnen Varianten ermittelt. Die Zusammenführung der Schulentwicklungsplanung mit dem Immobilien-Know-how von Drees & Sommer ist ein Pilotprojekt für Baden-Württemberg.

## Stadt Herford nutzt als erste Kommune den Sparkassen RechnungsService – weitere können folgen

Seit kurzem bietet die Stadt Herford einen innovativen Service an: Geschäftspartner können ihre Rechnungen nun elektronisch über den Sparkassen RechnungsService schicken. Damit ist die Stadt bundesweit Vorreiter in puncto eBilling. Die realisierte Lösung eignet sich auch für andere Kommunen.

Schlanke Verwaltung durch moderne Prozesse: Nach diesem Motto setzt die Stadt Herford auf die elektronische Rechnung und ist damit die erste Kommune in Deutschland, die den rechtskonformen Austausch über den Sparkassen RechnungsService ermöglicht. Im ersten Schritt kann die Stadt elektronische Rechnungen empfangen, archivieren und ohne Medienbruch im digitalen Workflow bearbeiten. Das spart wertvolle Zeit, weil die Rechnungsdaten nun elektronisch eingehen und nicht mehr per Hand eingegeben werden müssen.

Die Übermittlung ist rechtskonform u.a. wegen der aufgetragenen elektronischen Signatur. Dies sichert das zertifizierte Verfahren der ebills & more GmbH, nach dem der eBilling-Service funktioniert. Die Lösung der Stadt Herford wurde ausführlich getestet und steht mit dem Start des Betriebes nun auch anderen Einrichtungen der Öffentlichen Verwaltung zur Verfügung. Selbstverständlich können auch Unternehmen jeglicher Größe und Branche den Sparkassen RechnungsService nutzen, um Rechnungen elektronisch zu versenden und zu empfangen. Einen kompatiblen Service bieten die Volks- und Raiffeisenbanken als VRRRechnungsService.

### Einsparungen für Versender und Empfänger

„Das Angebot der elektronischen Rechnungsstellung ist für die Stadtverwaltung ein weiterer Schritt, um Verwaltungsabläufe mit Hilfe der elektronischen Datenverarbeitung schneller und kostengünstiger zu gestalten“, erläutert Jörg Hartmann, Leiter der Abteilung Kämmerei, Steuern und Stadtkasse in Herford.

Die Stadt erhält rund 20.000 Rechnungen jährlich. Mit Umstellung auf die elektronische Rechnung eröffnet sich ein Einsparpotenzial von 20.000 Euro. Zudem verringert jede eingesparte Papierseite den CO<sub>2</sub>-Ausstoß, was die Umwelt schont. Für Lieferanten ist die elektronische Rechnung einfach, preiswerter und deutlich schneller als die Papierrechnung. Bis zu 85 % lässt sich an direkten und indirekten Kosten sparen.

„In den kommenden Jahren wird sich der Anteil elektronischer Rechnungen drastisch erhöhen. Wir rechnen bereits mit über 2 Milliarden elektronischer Rechnungen im B2B-Bereich für 2014 in Deutschland“, erklärt Andreas Viersbach, Bereichsleiter Vertrieb bei der ebills & more. „Die Stadt Herford ist somit für die Zukunft bestens gerüstet. Und wir rechnen damit, dass diverse Kommunen diesem Beispiel folgen werden.“

### Der elektronische RechnungsService

Dem Angebot der ebills & more liegt ein webbasiertes Verfahren mit universellem Zugang zugrunde: Ein Nutzer muss lediglich über Browser & Internetzugang verfügen und sich registrieren, um seine Rechnungen über die Plattform abwickeln zu können. Das Prinzip ist denkbar einfach: Der Anwender schreibt wie gewohnt seine Ausgangsrechnung in der vorhandenen Branchen- bzw. Faktura-Lösung wie Sage oder Lexware. Word und Excel sind auch möglich.

Anstatt nun die finale Version auf Papier auszudrucken, wählt er SIMPLYST Express in der Druckerauswahl und erzeugt damit automatisch ein lesbares PDF sowie einen XML-Datensatz. Bei Bedarf lassen sich auch Dokumente als Anlagen anhängen. Alles andere läuft im Hintergrund auf der Web-Plattform von ebills & more: Es wird eine steuerrechtlich erforderliche, qualifizierte elektronische Signatur aufgebracht. Dann schickt das System die digitale Rechnung an den Empfänger und prüft die Signatur, damit sich wie gewohnt die Vorsteuer ziehen lässt. Außerdem kann das signierte Rech-

nungs-PDF mit allen Zusatzdaten in einem Web-Archiv abgelegt werden, wo es zehn Jahre für Versender und Empfänger zugänglich ist.

Der Rechnungsempfänger erhält das Rechnungs-PDF mit samt Signatur und Prüfreport kostenlos. Bei Bedarf übermittelt ihm das System auch die Rechnungsdaten in einem Format, das er direkt weiterverarbeiten kann. Den Vertrieb vor Ort übernehmen die teilnehmenden Sparkassen und Volksund Raiffeisenbanken mit ihren bundesweiten Filialnetzen sowie die ServiCon für die gewerblichen Verbundgrup-

pen und Franchise-Systeme im ZGV. Alle drei Institutionen bieten den Vorteil der vorhandenen Kundennähe, da sie zu den meisten Unternehmen im deutschen Mittelstand bereits Geschäftsbeziehungen unterhalten. Der RechnungsService erweitert den etablierten, elektronischen Zahlungsverkehr. Er ist in vielen Anwendungen für Onlinebanking und Cash-Management wie SFirm32, StarMoney, Genocash, Windata und weiteren bereits integriert.

Weitere Informationen unter:  
[www.srs-bill.de](http://www.srs-bill.de) und [www.vr-rechnungsservice.de](http://www.vr-rechnungsservice.de).

## BayernLB finanziert das erste private Geothermie-Kraftwerk im Freistaat Bayern

Die BayernLB hat die erste private Projektfinanzierung einer Geothermie-Anlage im Freistaat Bayern strukturiert und gemeinsam mit der Entwicklungsgesellschaft Süddeutsche Geothermie-Projekte Gesellschaft (SGG) erfolgreich umgesetzt. Das Volumen der langfristig angelegten Finanzierung für das Kraftwerk in Dürnrhaar bei Aying beträgt 35,6 Mio. Euro. Gesellschafter der SGG sind jeweils zur Hälfte HOCHTIEF PPP Solutions, eine Tochtergesellschaft von HOCHTIEF Concessions, und die RENERCO Renewable Energy Concepts AG, die mehrheitlich zur Baywa AG gehört.

Mit der SGG als Entwicklungsgesellschaft konnte erstmals in Deutschland ein Partner gefunden werden, der durch den

Einsatz von Eigenkapital bereits die unterirdische Wärmequelle in einer Tiefe von weit über 3000 Metern Tiefe erfolgreich realisiert hat. Dabei stellt das Projekt Dürnrhaar den Anfang einer durch die SGG entwickelten Anlagenserie geothermischer Kraftwerke der fünf Megawatt-Klasse dar.

Das Kraftwerk südöstlich von München ist bereits das vierte Geothermie-Projekt in Oberbayern, das von der BayernLB begleitet wird. Einzigartig an dieser Finanzierung ist der private Charakter. Bei den bisherigen Geothermie-Projekten in Bayern traten die BayernLB und andere Banken stets als Finanzpartner einer Kommune auf. Bei der Anlage in Dürnrhaar ist der Kunde hingegen eine Gesellschaft ohne kommunalen

Umfassende Gestaltungsaufgabe in einem modernen  
Energiedienstleistungsunternehmen

**eins**  
energie in sachsen

## » Kaufmännischer Geschäftsführer (m|w)

2010 aus der Fusion der Stadtwerke Chemnitz AG und der Erdgas Südsachsen GmbH hervorgegangen, ist die eins energie in sachsen GmbH & Co. KG das führende Energiedienstleistungsunternehmen der Stadt Chemnitz und der Region Südsachsen. Gegenstand des mehrheitlich kommunal getragenen und regional verwurzelten Unternehmens mit rund 1.100 Mitarbeitern ist die Versorgung der Bevölkerung mit Strom, Gas, Wasser und Fernwärme, die Entsorgung von Abwasser wie auch die Erbringung damit zusammenhängender Dienstleistungen.

Im Rahmen einer geregelten Nachfolge wird nun ein berufterfahrener, fachlich und persönlich überzeugender

### Kaufmännischer Geschäftsführer (m/w)

gesucht, der gemeinsam mit zwei weiteren Geschäftsführern die strategische Weiterentwicklung des Unternehmens und dessen Tochtergesellschaften verantwortet und auf diese Weise deren Wettbewerbsfähigkeit sicherstellt. Gemeinsam mit den Ihnen zugeordneten, qualifizierten Mitarbeitern steuern Sie die kaufmännischen Aufgabenbereiche mit den Schwerpunkten Finanz- und Rechnungswesen und Controlling.

Ihr besonderes Augenmerk legen Sie auf die finanztechnische Steuerung und Wirtschaftlichkeit des Unternehmens wie auch auf die kontinuierliche Optimierung bestehender Prozesse im Sinne einer konsequenten Marktausrichtung. Sie arbeiten vertrauensvoll mit den Gesellschaftern und den entsprechenden Gremien zusammen und berücksichtigen dabei die zuweilen auch unterschiedlichen Interessen. In den entsprechenden Branchen- und kommunalen Verbänden sowie in anderen regionalen Gremien nehmen Sie ferner repräsentative Aufgaben wahr.

Unser Kandidat (m/w) verfügt über eine Qualifikation mit Hochschul-, Fachhochschul- oder vergleichbarem Abschluss und hat bereits mehrjährige Fach- und Führungserfahrung in einem Unternehmen der Energiewirtschaft bzw. einem vergleichbaren Umfeld gesammelt. Besonderen Wert legen wir auf Ihre Expertise im Bereich von kommunalwirtschaftlichen Unternehmen, deren Spezifika Ihnen bestens vertraut sind. Darüber hinaus erwarten wir von Ihnen ein ausgeprägtes unternehmerisches Denken sowie die Fähigkeit, sicher und umsichtig entscheiden und handeln zu können. Sie verfügen über eine hohe persönliche Integrität, eine ausgeprägte Kommunikationskompetenz, diplomatisches Geschick und die


Fähigkeit zur zielorientierten Mitarbeitermotivation.

Diese verantwortungsvolle Führungsaufgabe bietet Ihnen ein breites und Ihre Selbständigkeit forderndes Aufgabenfeld. Dazu finden Sie für Ihre privaten Belange ein attraktives Umfeld in der „Stadt der Moderne“, touristisch geprägt auch durch die Nähe zum Erzgebirge, vor.

Für erste vertrauliche Kontakte und weiterführende Informationen stehen Ihnen Frau Dr. Constanze Wachsmann und Herr Michael Roth unter Tel. 0351 86681-11 gern zur Verfügung. Sie sichern Ihnen jede gewünschte Diskretion ausdrücklich zu.

Ihre vollständigen Unterlagen (Lebenslauf, Zeugniskopien, Gehaltsvorstellung und möglicher Eintrittstermin) senden Sie bitte per E-Mail an [claudia.rohde@kienbaum.de](mailto:claudia.rohde@kienbaum.de) oder per Post unter Angabe der Kennziffer 0820293 an die

Kienbaum Berlin GmbH,  
Niederlassung Dresden,  
An der Frauenkirche 12, 01067 Dresden.  
[www.kienbaum.de](http://www.kienbaum.de)

**Kienbaum** 

Deutschland, Finnland, Frankreich, Großbritannien, Kroatien, Luxemburg, Niederlande, Österreich, Polen, Rumänien, Russland, Schweden, Schweiz, Tschechien, Ungarn, Brasilien, China, Japan, Singapur, Thailand